

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 28 (1938)
Heft: 25

Rubrik: Das Berner Wochenprogramm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SPLENDID PALACE VON WERDT-PASSAGE
 BERN'S ERSTES UND VORNEHMSTES TONFILM-THEATER ZEIGT

 Ein neuer schöner *Harry Baur-Film*
„PARIS“

 (So lebt Paris)
 mit Renée Saint-Cyr und Camille Bert

 In **sommerlicher Pracht** steht nun der ganze Tierpark. Niemals ist er schöner als in den frischen Farben des Sommers. Vergessen Sie den Besuch nicht und gehen Sie bestimmt am Vivarium mit seinen seltenen Exoten und dem prachtvollen Aquarium nicht achtlos vorüber. — Die Eintritte sind sehr bescheiden.

 Erwachsene 50 Rp. — Kinder, Soldaten, Arbeitslose 20 Rp.
 Schulen 10 Rappen pro Kind.

kunsthalle
**Ausstellung Christian Rohlf's,
 Karl Itschner**
Schweizer Karikaturen

 Täglich 10—12, 14—17 Uhr
 Donnerstag auch 20—22 Uhr

 Eintritt Fr. 1.15. Donnerstagabend und
 Sonntagnachmittag 50 Rp.

Andreas Boehm

Heldenbariton vom Berner Stadttheater, singt täglich in den Konzerten des grossen Sommerorchesters im

KURSAAL
Montreux 20. Narzissenfest

1., 2., 3. Juli

 3 Aufführungen von: *«Hades und Coré»*
 550 Mitwirkende.

 Dichtung von R. L. Piachaud — Musik Carlo Boller.
 Choreographie Clotilde und Alexandre Sacharoff.
 Solistin: Frl. Madeleine Dubuis. Inszenierung: Jacques Béranger

**2 Blumencorsos — 2 Konfettischlachten
 Venezianisches Fest — Nachtfeste
 Volksfest**

 Auskünfte und Billette durch die Reisebüros und durch das Generalsekretariat des Narzissenfestes, Montreux (Tel. 63.384)
 Zahlreiche Extrazüge zu ermässigten Preisen (Beachtet die Plakatanschläge).

Was die Woche bringt
Veranstaltungen im Kursaal Bern
In der Konzerthalle:

 Täglich nachmittags und abends *Konzerte mit Tanzeinlagen* (letztere ausgenommen Sonntag nachmittags und Donnerstag abends).

Dienstag den 28. Juni, abends Doppelkonzert des Berner Mandolin-Orchesters und der Corale Ticinese Berna.

Es spielt das grosse Sommerorchester (Leitung Kapellmeister Eugen Huber) mit Andreas Boehm, Heldenbariton am Stadttheater Bern.

Dancing.

Im Kuppelsaal oder in der intimen Bar alltäglich ab 20.30 Uhr bis 24 Uhr (Samstag bis morgens 3 Uhr). Sonntag auch nachmittags mit der Kapelle „The Georgians“, vom 1. Juli an Kapelle Leo Hajek.


Der Berner-Kinderumzug.

 2700 Kinderblumen, 500 Jungmusikanten, zusammen also 3200 Teilnehmer, wird der grosse Kinderumzug vom nächsten Sonntag den 26. Juni in Bern zählen. Kurz vor Mittag wird ein Flugzeug das Signal zur Abhaltung des Umzuges geben, und dann werden die Strassen und Gassen Berns wieder so besetzt sein von einer hunderttausendköpfigen Zuschauermenge wie letztes Jahr. Eines aber darf schon jetzt mit aller Bestimmtheit versichert werden: *Der Kinderumzug 1938 wird noch schöner sein!*

Die Erfahrungen des letzten Kinderumzuges haben gezeigt, dass noch einiges verbessert werden konnte, und da hat man gleich zu einer ganz neuen Form kostümierter Umzüge gegriffen, zur massierten Marschformation. Diese wurde deshalb gewählt, weil der Beschauer so den Eindruck lebender Blumenbeete erhalten wird.

Aus dem Zugsprogramm,

 das vor dem Umzug im Detail leider nicht veröffentlicht werden darf, können wir immerhin einiges verraten. Die Spitze des Zuges bildet wieder Berns Wappentier. Ihm wird die ganz neue Trachtengruppe von rund 250 Kindern folgen, mit Schwäfelhüt u Chüejermutzi, Maiglöckchen, Veilchen und Glockenblumen läuten den Frühling ein, Soldanellen keimen im Mai, Primel und Maßliebchen, zwischen denen Heuschrecken tanzen, folgen. Der Bauerngarten wird seine Pracht entfalten mit Sonnen-, Ringel- und Glockenblumen. Wiederum wird man die schöne Blumenhochzeit der Feldblumen sehen. Edelweiss und Alpenrose, Flüßblumen und Arnika erzählen von herrlichen Bergfreuden. Neu ist die *Ronde des fleurs*. Mit viel bunten Farben rückt dann der Sommer an, mit all seiner herrlichen Pracht. Aber kurzlebig ist er, denn rasch darauf naht schon der Herbst mit seinem Erntesegen. Natürlich ist damit der Umzug noch keineswegs beendet. Es gibt da noch verschiedene Kostproben: Hänsel und Gretel kommen reich beladen aus dem Wald, Dornröschen wird in seinem Zauberschlaf von duftgen Rosenblüten behütet, Kakteen zeigen ihre grotesken Formen, Dahlien und Chrysanthen marschieren stolz und üppig daher.

 Die *Marschmusik* wird besorgt durch 11 Jungmusikkorps. — Der Berner Kinder-Umzug wird also alles in allem zum grossen Jugendfest werden.

Radio-Woche
Programm von Beromünster
Samstag den 25. Juni. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Aus Opern von Richard Wagner. — 12.40 Saint-Saens: Le Carnaval des animaux. 13.45 Volkstümliche Musik. 14.10 Bücherstunde. 16.30 Volksmusik. 17.00 Chorkonzert. 17.20 Gitarrensol. 17.40 Italienische Musik. 18.00 Kurzvorträge. 18.20 Wir sprechen zum Hörer. 18.30 Musik von Bizet. 19.15 Filmmusik. 19.30 Die Viertelstunde des Films. 19.55 Schallplatten Oper. 20.50 Rund ums Telephone. Unterhaltende und belehrende Hörmontage von W. Hausmann. 22.00 Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Sonntag den 26. Juni. Bern-Basel-Zürich:

9.30 Bläsermusik. 9.50 Arien für Sopran und Violine. 10.00 Christkath. Predigt 10.45 Zyklus: Mit berühmten Komponisten auf Reisen. 11.35 Klavierkonzert von E. Kappeler. 11.55 Unvorhergesehenes. 12.05 Konzert des Radioorchesters. 12.40 Konzert. — 13.00 Dialektvorlesung. 13.55 Volkslieder. — 14.15 Einheimische Pferdezzucht und Armee. 14.35 Konzert der Zürcher Regimentsmusik. 15.10 Handorgelvorträge. 15.35 Im Tierpark: Hirschjugend. 15.45 Anekdotisches v. Henri Ford. 16.00 Tanzmusik. 17.00 Plauderei in franz. Sprache. 17.30 Musik aus Südfrankreich und Spanien. 18.05 Schachfunk. 19.00 Die schöne Schubert-Sonate. — 19.20 Von der Berufung zum Schützen. 19.55 Sportbericht. 20.05 Volkstümliche Musik. — 20.50 Kindergarten. Heiteres Hörspiel. 21.55 Unterhaltungskonzert.

Montag den 27. Juni. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Schweizer Lieder. 12.40 Unterhaltungsmusik. 16.30 Frauen erzählen: Die Stu-

dentin. 17.00 Konzert der Kapelle Jean Louis
18.00 Kinderbesuch bei Radio Basel. 18.30
Ein kleines Volk behauptet sich. Vortrag.
19.00 Schallpl. 19.10 Kurzvortrag: Vom
Rudersport. 19.15 Das Tier in der Symbolik.
Vortrag. 19.55 „Eine Frau, die weiss, was
sie will“. Operette von O. Strauss. ca. 20.45
Die Grundsteinlegung der Schweiz. Landes-
ausstellung. 21.15 Sendung für die Schweizer
im Ausland.

Dienstag den 28. Juni. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Schallpl. 12.40 Schallpl. 16.30 Alles
im Dreivierteltakt. 17.00 Französische Mu-
sik. 18.00 Wie entsteht kondensierte Milch?
Reportage. 18.30 Jugendkameradschaftsstunde
von Vetter Hans. 19.00 Wie gewinnen und
erhalten wir unsere Mädchen dem Haus-
dienst. 19.10 Ungarische Zigeunerlieder. 19.25
Die Welt von Genf aus gesehen. 19.55
Schweizer Musik. 20.35 Volk und Volksheer,
Vortrag. 21.00 „Die Afrikanerin“, die schön-
sten Partien aus dieser Oper.

Mittwoch den 29. Juni. Bern-Basel-Zürich:

10.20 Schulfunk. 12.00 Konzert des Radio-
Orchesters. 12.40 Konzert. 13.20 Schallpl. —
Frauenstunde. 17.00 Schallpl. 17.10 Sommer-
und Wanderlieder. 17.25 Zyklus: Musik aus
galanter Zeit. 18.00 Eine bunte Kinderstunde
18.30 Alte Schlager. 18.50 Beweglich blei-
ben — jung bleiben. 19.10 Kapelle Cerutti,
Schönenwerd. 19.20 Die Führung der Massen,
Vortrag. 19.55 Das Jodelquartett des
Pontonierfahrvereins Worblaufen singt. 20.15
E „Sau“-Chrach. Nach der Bauernkomödie
„Krach um Jolanthe“. 21.00 Liedervorträge.
21.30 Tanzmusik.

Donnerstag den 30. Juni. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Filmmusik. 12.40 Aus Mozarts Opern-
schaffen. 16.30 Für die Kranken. 17.00
Leichte Musik. 18.00 Schallpl. 18.30 Alu-
minium, Vortrag. 19.10 Schallpl. 19.20 Zum
schweiz. Strafrecht. 19.55 Schulfunkmitteilun-
gen. 20.00 Volkstümliches. 20.40 Schwei-
zer im alten Russland. 21.05 Abendkon-
zert des Radioorchesters. 22.15 Bericht über
die Weltmeisterschaften im Kunstturnen in
Prag.

Freitag den 1. Juli. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Charakterstücke. 12.40 Unterhaltungs-
musik. 16.30 Frauenstunde. Schöpferische
Frauen. 17.00 Konzert des Radioorchesters.
18.00 Kinderstunde. 18.30 Kindernachrichten-
dienst. 18.35 Aus den Kinderszenen von
Schumann. 18.40 50 Jahre Samariterarbeiter
in der Schweiz. 19.10 Dem Landmann dankt
es die gute Erde. 19.35 Lieder aus dem
Bernbiet. 19.55 Konzert des Männerchors
Allschwil und des Musikvereins Klein-Ba-
sel. 20.50 Wohltäter der Menschheit. 21.30
Spätkonzert des Radioorchesters. 22.15 Be-
richt aus Prag.

Neue Bücher

Das Simmentaler Heimatbuch.

Nach der glücklichen Herausgabe und dem glänzenden Erfolg des Heimatbuches Adelsboden gab nun der Verlag Paul Haupt in Bern als zweites Werk das „Simmentaler Heimatbuch“ heraus und zwar in Verbindung mit der Heimatkunde-vereinigung des Simmentales. Jetzt, wo die Reisezeit eingeleitet hat und wo Tau- sende wieder durch das heimelige Simmental ziehen und auch dort ihre Ferien verbringen, ist ein Hinweis auf das prach- volle Werk wohl am Platze, zumal diese Publikation eine längst empfundene Lücke ausfüllt; mehr noch auch dem Kenner die- ser Landschaft so unendlich viel zu geben weiß. Dieses Simmentaler Heimatbuch möchte vor allen Dingen der Heimatliebe und Treue dienen. Aber der Begriff Hei- mat bedeutet in dem Werk, das übrigens sehr reich mit Bildern ausgestattet ist, nicht nur das Antlitz der Landschaft, hier be- deutet der Heimatbegriff das Körperliche wie das Seelische, das Werden und Sein des Landes oder des Landesauschnittes. Einmal finden wir darin ausgezeichnete Schilderungen vom erdgeschichtlichen Auf- bau der Landschaft, wie wir ihn heute zu erkennen und in seinem Werden zu erklä- ren vermögen, andererseits aber wird die Tier- und Pflanzenwelt des Simmentales im Wandel der Zeiten dargestellt. Der Hauptwert und der größte Teil des Wer- kes befaßt sich aber mit dem Menschen in seinen mannigfachen Beziehungen zu sei- nem Lebensgebiet, mit der Geschichte, mit dem Menschenschlag und seinem Charakter, dem Volk und seinen Sitten und Gebräu- chen, der Kirche, dem Schul- und Armen- wesen, wie den Wohlfahrteinrichtungen.

Wenn wir heute das Buch als hervor- ragendes Vademecum ankündigen, so ge- stattet uns der Raum nicht, ausführlicher darauf einzugehen. Wir werden aber in einer der nächsten Nummern der „Berne- rischen Woche“ ein oder zwei interessante Kapitel aus den schöpferischen Gestalten heraus- greifen, Bilder von einer Lebendigkeit, Aufsätze von einer Eindringlichkeit, die ein- nem das Land und seine Leute von Her- zen lieb werden lassen. Wenn wir den In- halt des Wertes überblicken, so finden wir hier Autoren, deren Namen seit Jahren

guten Klang haben, Menschen, die seit Jahrzehnten mit Land und Leuten auf das Engste verbunden sind und aus der Fülle des Gesehenen erzählen können, und es auch verstanden haben, ihre reichen Er- lebnisse in eine Form zu bringen, die je- dem, der für diese Landschaft und überhaupt für schweizerisches Brauchtum Interesse hat, diese Landschaft, Simmental heißen, von einer ganz neuen Seite nahe bringen. So erzählt uns Prof. Dr. D. Tschumi aus der Ur- und Frühgeschichte des Simmen- tals, bringt uns daneben aber auch Bilder aus der Siedlungsgeschichte der Landschaft im Hoch- und Spätmittelalter. Ueber Chri- stentum und Kirche berichtet Herr Pfarrer Wellauer aus Wimmis, während Herr Heubach, Lehrer in Speyz, uns über die Erschließung der Simmentalerberge, die Heilstätten und Mineralquellen und das Gasthofgewerbe beachtliche Ausschnitte gibt. Ueber Volkskunst erzählt Herr Friedli aus Zweisimmen, über Volksfunde und Simmentaler Schrifttum wie Verkehrsge- schichte Herr Sekundarlehrer Siegenthaler, während aus der Fülle des Wortschatzes des Simmentales in überaus lebendiger Weise Prof. Dr. Otto von Greiner zu plu- dern weiß. Geologie und Geographie wur- den von Herrn Genge, Sekundarlehrer in Erlenbach betreut, während über das Sim- mental zur Gletscherzeit Dr. Paul Beck in Thun, berichtet. Pflanzenwelt und Tier- welt, und hier vor allen Dingen die Kind- viehzucht des Simmentals im Wandel der Zeiten, wie auch die Alpwirtschaft, alles und jedes, was dieses Tal nur einiger- maßen angehen kann, ist in dem Werk zu einer lebendigen Darstellung gebracht wor- den, so daß keiner das Buch aus der Hand legen kann, ohne im Innern vom Werden und Sein dieser Landschaft erfüllt worden zu sein. Der Heimatkundekommission, unter dem Vorsitz von Herrn Schulinspektor Kasser und dem Verlag Paul Haupt in Bern gebührt für die große Arbeit der herzlichste Dank aller Freunde bodenständigen Volkstums. Es war keine leichte Ar- beit, und lange Jahre brauchte das Werk zu seiner Vollendung, ein Buch, das die streng wissenschaftliche, trockene Sachlichkeit einer eingänglichen, gefühlsbetonten Dar- stellung vorzog, so daß auch die breite Volksmasse das Werk mit besonderer Freude genießen kann. W. S.

* * *

KNIE'S Jubiläums-Festspiele

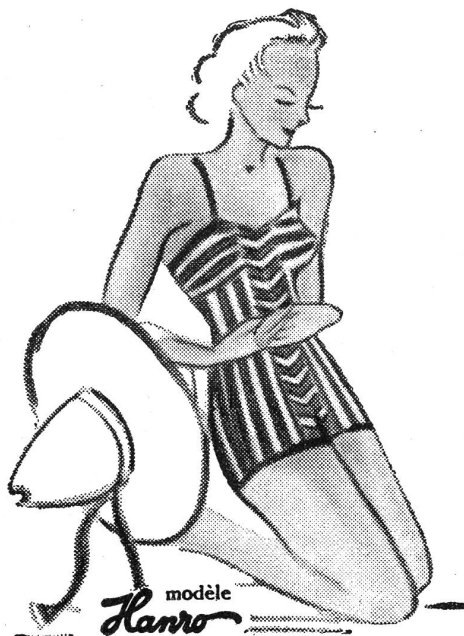
verzeichnen in Bern Riesenerfolge

In 6 Spieltagen bereits über 50,000 Besucher. Da täglich unzählige Besucher abgewiesen werden müssen, wird auf allgem. Verlangen das

Gastspiel um 3 Tage verlängert, bis und mit Sonntag den 26. Juni

Freitag, Samstag und Sonntag, je abends 8 Uhr, grosse Galavorstellungen. Letzte Familienvorstellungen: Samstag, 25. Juni, nachm. 3 Uhr; Sonntag, 26. Juni, nachm. 3½ Uhr. Sichern Sie sich die Eintrittskarten im Vorverkauf b. Cigarren Baumgartner, Hotel Jura, Bubenberplatz oder an der Zirkustierschaukasse von 10—18 Uhr. — Tierschau und Indianerschau (mit halbst. Spezialvorstellungen der Rothäute) täglich bis und mit Sonntag, geöffnet von 10—20 Uhr. Das diesjährige grandiose Programm ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Jubiläumsfestspiel und wird allgem. als das Beste gepriesen, was Knie je gezeigt hat. Das Berner Publikum ist begeistert über Gediegenheit, Neuheit und Qualität dieses hervorragenden Zirkusprogrammes.

Rubis



LETZTE NEUHEITEN FÜR STRAND UND BAD

STRAND- UND BADE-KLEIDER MÜSSEN UNBEDINGT VON GUTER QUALITÄT SEIN, ANSONST DIESELBEN SCHON NACH DEM ERSTEN TRAGEN DIE FORM VERLIEREN.

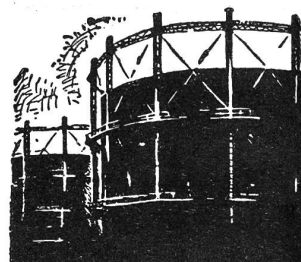
RUBIS STRAND- UND BADE-KLEIDER SIND AUS ERSTKLASSIGEM MATERIAL VERARBEITET, HABEN EINEN TADELLOSEN SITZ, EINE GRAZIOSE LINIE UND BEHALTEN IMMER DIE GUTE FASSON.

LASSEN SIE SICH VON UNS UNVERBINDLICH DIE LETZTEN NEUHEITEN ZEIGEN.

MAISON RUBIS
S. A.
SPITALGASSE 1 - BERN

Selt 25 Jahren

leistet die Bank Uldry & Cie., in Fribourg grosse Dienste mit Diskontierung von Wechseln bis Fr. 500.- ohne Bürgschaft. Man kann schreiben mit Angabe der finanziellen Lage, die Antwort erfolgt kostenlos. — Betriebene, Sanierete, Konkursierte und Vermittler sollen nicht schreiben.



SPEZIALKOKS
IN ALLEN KÖRNUNGEN
GASWERK BERN

Tel. 23.517

Wedgwood
das beliebte Tischgeschirr
WWE CHRISTENERS ERBEN
an der Kramgasse

DIE NATION ZEITUNG

für Demokratie und Volksgemeinschaft
erscheint im 6. Jahrgang, je Freitags

Aus dem Inhalt der neuen Nummer:

Die Versklavung der Frau in Japan
Die Künstler in der Krise
Zauberer Schacht?, von E. Behrens
Richtige und falsche Arbeitsbeschaffung,
von Dr. H. Munz

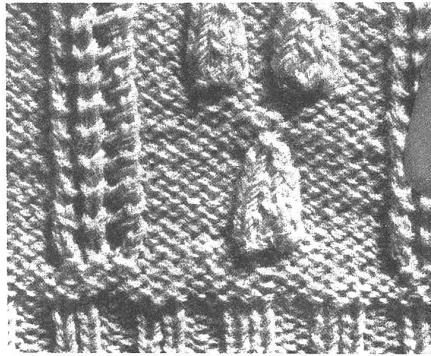
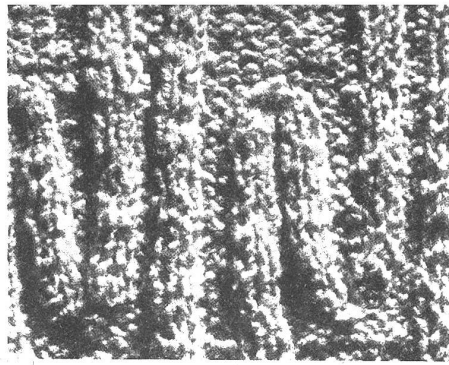


Koffer, Suitcases, Reisenecessaires,
Rucksäcke und Lunchtaschen
in grosser Auswahl.

M. Ryf, Leichenbitterin

Gerechtigkeitsgasse 58 - Telephon 32.110

besorgt alles bei Todesfall - Leichentransporte mit Spezialauto



Handarbeiten

- Nr. 51. Mädchenpullover aus H.E.C.-Wolle (Eralaine), 200 g erforderlich. Strickweise: Siehe Arbeitsprobe A. Dieses Muster wirkt originell.
- Nr. 52. Bluse für das Backfischalter. Material: 160 g H.E.C.-Wolle „Arwa-Crêpe“. Strickweise: Siehe Arbeitsprobe B. Das Strickmuster wird gegen Einsendung für Porto zugestellt.
- Nr. 53. Modern verzierte Damenweste. Mat.: 320 g H.E.C.-Wolle (Guirlanda) 20 g für d. Garnitur. Die ganze Jacke ist link gestrickt. Auf der Rückseite glatt recht. Die Garnitur häkeln Sie mit doppelt genommener Wolle, ca. 120 cm lange Luftm.-Ketten und dann mit einfacher Wolle in jede Luftm. 1 feste Masche. Diese Bändchen werden auf der glatten Seite leicht gebügelt und, die linke Seite nach aussen, angenäht, wie auf Abbildung.

Für weitere Auskunft über Arbeitsprobe und Papiermuster nach Mass empfiehlt sich das Zuschn.-Atelier Livia, Wabernstr. 77, Bern

Enorm
billige
Sommer-
Kleider

GEORG **Herzog** DAMENKONFEKTION
BERN-BÄRENPLATZ

**Sorglosigkeit ist das köstliche Recht der Jugend,
Vorsorge die Pflicht der Eltern**



Wertvolle Hilfe bieten Ihnen unsere
Mittelstand-Krankenversicherung und
unsere Unfall- und Haftpflichtversi-
cherung für Erwachsene und Kinder

F. A. Wirth und Dr. W. Vogt
Helvetia-Unfall, Bärenplatz 4, Bern

Kleinigkeiten

für die

Badesaison

Hautcrèmen und
Sonnenbrandöl
Stirnbänder und
Dreiecktücher

Damensöckli

farbig und weiss
in Wolle und Baumwolle

Hübsche Neuheiten in

Kosmetikbeuteln
mit Reissverschluss

Hoßmann & Rupf

Waisenhausplatz 1-3

Tit., Zentralbibliothek,
Bundeshaus
B e r n

DR. BUCHERS KLINIK SATIS IN SEON Telefon 44.05 Seon
46.710 Zürich, Tergasse 2



tusst auf jahrelanger eigener
Forschung. Deren Ergebnis
ist eine zielbewusste
TUBERKULOSE-BEHANDLUNG
die von ganz neuen Gesichtspunkten
ausgeht. In ihrem Aufbau ist sie klar und
wissenschaftlich begründet. Dank der indivi-
duellen Kontrollmöglichkeit jeder Krankheitsphase
ist die KURDAUER WESENTLICH VERKÜRZT
Auskunft durch die Verwaltung

Oelfarben und Lacke

kaufen Sie am vorteilhaftesten im
Spezialgeschäft

2. Böhme Sterchi & Co.

Bürgerhaus, Tel. 21.971.

Rabattmarken